

Zu TOP 1: Wie weiter als Grüne Linke / strategische Aufstellung mit Blick auf 2013

Liebe Freundinnen und Freunde,

dieses Netzwerk Grüne Linke gibt es nunmehr seit 13 Jahren. Der Name bedeutet nicht, dass das Netzwerk automatisch alle Grünen Linken vertritt. Innerhalb der Grünen gibt es heute durchaus unterschiedliche linke Gruppierungen, die sich teils untereinander austauschen, teils leider aber auch nicht.

Die "Grüne Linke" versteht sich vielmehr als basisorientiertes Netzwerk und agiert mit seinen Mailinglisten sowie seit Mai in Facebook sehr offen. Das hat Vor- und Nachteile. Der Ruf insbesondere unserer Debattenliste ist nicht der Beste, was auch an manchmal schwer erträglichen Wortgefechten in der Mailingliste liegt. Das hat zur Folge, dass es mittlerweile nicht wenige Grüne Linke gibt, die mit uns/unseren Debattenlisten nicht in Verbindung gebracht werden wollen.

Nach dem Göttinger Parteitag wurde eine Koordinationsgruppe gebildet, die für Inhalte und Positionen aus basisdemokratischer und grünlinker Sicht stand und steht. In den vergangenen Jahren kamen immer wieder Impulse aus der Ko-Gruppe, so zu außenpolitischen Positionen, insbesondere Afghanistan, sowie zum Atomausstieg, zur sog. Extremismusdebatte aber auch zu wirtschafts- und finanzpolitischen und sozialpolitischen Fragestellungen etc. Außerdem haben wir Linkentreffen rund um die BDKen, die Programmearbeitung und zu einzelnen Themenstellungen organisiert.

Heinrich Böll sagte einmal: "Nur wer sich ändert, bleibt sich treu". Das gilt auch für uns. Wir meinen, um inhaltlich und strategisch punkten zu können und für starke linke Grüne zu sorgen, brauchen wir bessere Netzwerke und eine breitere Öffnung - gerade auch für Jüngere und Menschen, die erst neu zu BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gefunden haben. Außerdem wollen wir die unterschiedlichen Grüppchen und Gruppen gern bündeln, um perspektivisch sowohl programmatisch als auch personell voran zu kommen. Dies bedarf auch einer verstärkten Öffnung für all diejenigen, die sich selbst grünlinks-denkend verorten.

Auf der Tagesordnung für das Treffen am 22.10. hatten wir ursprünglich Wahlen des Ko-Kreises angesetzt, die wir nun absetzen wollen, da wir der Meinung sind, dass wir erst einmal über uns "Wie Weiter" reden sollten. Deshalb wollen wir statt der Wahl zu einer Art Brainstorming einladen, zu dem wir alle einladen und bei dem wir überlegen wollen, wen und was wir wie und mit wem erreichen können.

Außerdem müssen auch wir anerkennen:

Serviceleistungen und Vernetzung sind gut wichtig, es gibt sie aber nicht zum Nulltarif. Unsere Mailing- und Debattenlisten, sowie Homepage und Facebook müssen gewartet und gepflegt werden, hin und wieder braucht es dafür auch eine Moderation. Auch die Räumlichkeiten für unsere Treffen kosten Geld.

Deshalb wollen wir uns auch Gedanken machen, wie wir für mehr Verbindlichkeit in der Finanzierung und bei unserer Zusammenarbeit feste Vereinbarungen treffen können, beispielsweise in Form eines transparenten und solidarischen Finanzierungsmodells.

Über all das wollen wir gern auch mit Euch in Kassel beraten.

Viele Grüße für die bisherige Koordinierungsgruppe,

Ralf